



## **Niederschrift zur 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Montag, den 07.02.2022  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:46 Uhr  
**Ort, Raum:** Kulturforum, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen, GT  
Dabendorf

### **Anwesend sind:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Thomas Czesky  
Frau Janine Küchenmeister  
Herr Edgar Leisten  
Herr Reinhard Schulz

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Matthias Juricke

#### **Bürgermeisterin**

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

#### **Wirtschaftsförderung**

Herr Dirk Kommer

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Michael Roch

#### **Protokollantin**

Frau Carolin Peidelstein

### **Es fehlen:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Detlef Klucke

entschuldigt

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Carsten Preuß

#### **sachkundige Einwohner**

Frau Birgit Kolkmann

### **Hinweis:**

Der Ausschuss findet aufgrund des geltenden Hygienekonzeptes der Stadt Zossen unter den Voraussetzungen der 3-G-Regelungen statt. Zugang erhalten Personen, die geimpft, genesen oder nachweislich negativ getestet wurden (Test darf nicht älter als 24 h bei Antigen-Schnelltest sein).

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort oder online unter zossen.live folgen. Im Rahmen der Einwohnerfragestunde können sowohl vor Ort als auch per Chat-Funktionen Fragen an das Gremium gestellt werden.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 27.09.2021 und 02.12.2021
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung/Information über Konzept des Kulturforums Dabendorf und der Mensa (Mehrzweckgebäude)
9. Beratungen zu Beschlussvorlagen
- 9.1. Benutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturforum Dabendorf (Wiedervorlage)  
Vorlage: 140/21
10. Beratung/Information Radwegekonzept - Zwischenvorstellung vom 01.12.2021 Bestandssituation
11. Vorstellung der zukünftigen Nutzung des Wasserturms Zossen
12. Beratung/Aktueller Stand Waldparkplatz Horstfelde (Grundstückskauf, Waldumwandlung, Bauantrag ...)
13. Beratung/Aktueller Stand FNP-Wind
14. Beratung zu Beschlussvorlagen
- 14.1. Optimierung und Erhöhung der Attraktivität des Rundwanderweges um den Motzener See - Bau einer Brücke über den Galluner Kanal - (Wiedervorlage)  
Vorlage: 142/21

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Schulz, um 19:03 Uhr eröffnet.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schulz stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Herr Czesky und Herr Leisten nehmen online an der Sitzung teil.

#### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Şahin-Schwarzweiler schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor:

TOP 1 bis 5	wie gehabt
TOP 10	Beratung/Information Radwegekonzept - Zwischenvorstellung vom 01.12.2021 Bestandssituation
TOP 6	Einwohnerfragestunde
TOP 7	Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
TOP 14	Beratung zu Beschlussvorlagen
TOP 14.1	Optimierung und Erhöhung der Attraktivität des Rundwanderweges um den Motzener See - Bau einer Brücke über den Galluner Kanal - (Wiedervorlage) Vorlage: 142/21
TOP 12	Beratung/Aktueller Stand Waldparkplatz Horstfelde (Grundstückskauf, Waldumwandlung, Bauantrag ...)
TOP 8	Beratung/Information über Konzept des Kulturforums Dabendorf und der Mensa (Mehrzweckgebäude)
TOP 9	Beratungen zu Beschlussvorlagen
TOP 9.1	Benutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturforum Dabendorf (Wiedervorlage) Vorlage: 140/21
TOP 11	Vorstellung der zukünftigen Nutzung des Wasserturms Zossen
TOP 13	Beratung/Aktueller Stand FNP-Wind

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 3 / 0 / 2

#### **zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 27.09.2021 und 02.12.2021**

Frau Küchenmeister reichte am 11.01.2022 Einwendung gegen die Niederschrift vom 02.12.2021 ein.

*Es liegt Ihnen sicher das komplett an diesem Abend gefertigte Protokoll vor, welches mit*

*allen anwesenden Ausschussmitgliedern abgestimmt wurde. Nur dieses ist ausschließlich zu verwenden, weil es die tatsächlichen Inhalte wieder gibt (Originaldokument).*

Herr Wilke:

Er macht den Vorschlag, den TOP auf die nächste Sitzung des KTUE zu verschieben, da es Einwendungen zur Niederschrift gibt und der Ausschussvorsitzende heute nicht anwesend ist. Zudem bittet er um die Vertagung in den RSO.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Einwendungen sind nicht relevant. Es gilt das Protokoll der Verwaltung und dazu sind keine Einwendungen eingegangen. Ob es ein weiteres Schriftstück, welches von einer Einwohnerin geschrieben wurde interessiert an dieser Stelle nicht. Die Einwohnerin ist weder eine Mitarbeiterin der Verwaltung noch ein Ausschussmitglied.

Frau Küchenmeister:

Es gab ein Protokoll, solange die Verwaltung anwesend war. Der Vorsitzende wollte weiter beraten und das darf er. Bitte in den nächsten KTUE vertagen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gab keine Einwendungen gegen das Protokoll der Verwaltung. Wir können heute zu den Niederschriften abstimmen. Richtig, es gibt ein Protokoll von der Verwaltung, welches ihnen heute zur Abstimmung vorliegt.

Frau Küchenmeister:

Es gab Einwende zu der Niederschrift, auch zu der die das Rathaus geschrieben hat. Bitte prüfen Sie das juristisch.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben dies juristisch geprüft. Das Protokoll, was Sie anfertigen lassen haben, hat keine Relevanz für die Gremiensitzung.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Er habe nur die Einladung erhalten und kein Protokoll oder die Beschlüsse.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Unterlagen wurden bereits für die Sitzung im Januar ausgehändigt. Wiedervorlagen werden grundsätzlich nicht neu ausgegeben.

Abstimmung zur Niederschrift 27.09.2021: 3 / 2 / 0

Die Niederschrift wurde angenommen.

Abstimmung zur Niederschrift 02.12.2021: 2 / 3 / 0

Die Niederschrift wurde nicht angenommen.

## **zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Herrn Kommer kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

Tourismus – Wanderweg Baruther Linie

Anfrage zu vernachlässigten stadtbildprägenden Immobilien

## **zu 6 Beratung/Information Radwegkonzept - Zwischenvorstellung vom 01.12.2021 Bestandssituation**

Folgende Präsentation wird durch Herrn Schönfeld vorgestellt. Die Präsentation wurde bereits bei der Fortführungssitzung der SVV am 01.12.2021 an alle Stadtverordneten verteilt.

Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigefügt und umfasst folgende Punkte:

Zwischenvorstellung 01.12.2021 – Bestandssituation

1. Bewertung der Bestandssituation

Bedeutung des Radverkehrs für die städtische Mobilität

Was ist sicher und bedarfsgerecht?

- Siedlungsstrukturelle/ topographische Rahmenbedingungen
- Bestehende Radverkehrsanlagen im Gemeindegebiet
- Radverkehrsführung – Vorauswahl gemäß ERA innerorts
- Radverkehrsführung – Vorauswahl gemäß ERA außerorts
- Bedarf einer gesonderten Radverkehrsführung
- Probleme und Konflikte für den Radverkehr
- Bestandsradverkehrsanlagen
- Gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr
- Stubenrauchstraße/ Machnower Chaussee
- Probleme und Konflikte im Bestand
- Zweirichtungsradswege
- Unfälle mit Beteiligung des Radverkehrs (2017-2020)
- Unfälle mit Beteiligung des Radverkehrs (2016-2019)
- Situation für den Radverkehr im Nebennetz
- Punktuelle Konfliktstellen
- Fahrradparken an den Bahnhöfen
- Fahrradparken allgemein
- 2. Zielstellungen und Leitlinien
  - Übergeordnete Zielstellungen
  - Oberziele Radverkehr
  - Entwurf Zielstellungen – Radverkehrskonzept
    1. Radfahren ist sicher
    2. Die Bevölkerung fährt mehr mit dem Rad
    3. Systematische Radverkehrsförderung
    4. Radfahren ist attraktiv
- 3. Quellen und Ziele, Grundnetzkonzeption
  - Wunschliniennetz
  - Bestehende touristische Radrouten
  - Grundentwurf Radtourennetz Zossen
- 4. Ausblick und Diskussion
  - Wichtige Handlungsfelder
  - Bürgerumfrage zum Radverkehr

Es findet von 19:44 Uhr bis 19:53 Uhr eine Pause statt.

## zu 7 **Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Bürger stellen keine Fragen. Anschließend wurde mit den Fragen der Bürger aus dem online Stream fortgefahren. Frau Şahin-Schwarzweiler verliest die Fragen der Bürger und beantwortet diese.

1.
 

Für Touristen und auch für unsere Bewohner wird der Zustand unserer Bahnhöfe Zossen und auch der Neue in Wünsdorf, immer unattraktiver. Es häuft sich immer mehr Vandalismus und Schmutz – warum wird nicht eingegriffen? Kameraüberwachung? Personal?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das macht uns ernsthaft Sorgen. Wir stehen mit der Deutschen Bahn in Korrespondenz. Kameras sind aktuell in der Prüfung. Der Wachschutz fährt regelmäßig an den Bahnhöfen vorbei. Wir müssen darauf achten, dass sich der Zustand nicht verschlimmert.

2.
 

Von wem oder wie wird dieses Radwegekonzept finanziert?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für das Radwegekonzept haben wir Fördermittel beantragt. 90 % bekommen wir bezuschusst und 10 % tragen wir selbst. Ohne das Radwegekonzept kommen wir nicht an weitere dringend benötigte Fördermittel.

3.
 

An der B96 Wünsdorf Richtung Sparkasse muss auch dringend was am Radweg gemacht werden. Es ist ein Stolperweg und echt gefährlich.

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Wir nehmen das auf und schauen, was wir kurzfristig machen können.

Herr Haase nimmt diesen Hinweis mit auf.

## zu 8 **Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Wilke:

Woher wissen wir, dass alle, die heute im Livestream zusehen, auch wirklich Einwohner von Zossen sind?

Seit 2 Wochen ist bekannt, dass die Haupteingangstür defekt ist. Wieso wird der Fehler nicht behoben? Es ist eine öffentliche Sitzung und niemand ist vorne und öffnet die Tür.

Zum Radwegekonzept, wenn das INSEK Team die Ortsbegehungen macht, nehmen sie auch daran teil?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Tür ist so eingestellt ist nicht defekt. Es gibt an der Seite einen Schalter, der zur Türöffnung dient. Wenn wir Bürger oder Ausschussmitglieder sehen, die die Tür nicht bedienen können, werden diese natürlich auch den Zutritt bekommen.

Den Livestream hatten wir in der SVV ausführlich geklärt. Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt den Livestream in Verbindung mit der Einwohnerfragestunde erneut anhand einer PowerPoint Präsentation von der SVV am 26.01.2022.

### IV.1 Einwohnerfragestunde



**Die Registrierung bzw. Anmeldung zur Einwohnerfragestunde ist datenschutzrechtlich nur nach erfolgter Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO zulässig.**



„Ich willige ausdrücklich in die Erhebung und Erfassung meines Vor- und Nachnamens zum Zweck der Teilnahme an der digitalen Einwohnerfragestunde in der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bzw. eines ihrer Ausschüsse ein. Die Erhebung und Erfassung meines Vor- und Nachnamens erfolgen durch die Stadt Zossen (Marktplatz 20, 15806 Zossen) vertreten durch die Hauptverwaltungsbeamtin für die Dauer der jeweiligen Sitzung an der ich teilnehme sowie ggf. für das Sitzungsprotokoll wobei mein Name dort anonymisiert wird. Mir ist bekannt, dass Datenschutzbeauftragte der Stadt Zossen Herr Christian Scholz, WS Datenschutz GmbH, Meinekestraße 13 in 10719 Berlin ist. Darüber hinaus ist mir bekannt, dass ich jederzeit das Recht habe meine Einwilligung zu widerrufen.“

- Teilnehmende erhalten Zutritt in den Onlinechat nur, wenn der- oder diejenige das entsprechende Häkchen setzt und sich registriert hat.
- Es darf keine Vorab- Auswahl erfolgen
- § 5 (1) gilt auch für die digitale Einwohnerfragestunde

SVV 26.01.2022; Live- Stream der Stadt Zossen, Beschlussvorlage 151 / 21; die Bürgermeisterin

9

Herr Haase:

Wir haben noch weitere Öffentlichkeitsmaßnahmen vor. Zunächst wurden alle Radwege befahren und wir haben eine Bestandsanalyse vorgenommen. Es gibt eine weitere Befragung Anfang April und im Anschluss wird es einen Öffentlichkeitsworkshop geben. Dieser Workshop werden wir gemeinsam mit Teilnehmern aus den Ortsteilen, der Verwaltung und interessierten Bürgern durchführen.

Frau Küchenmeister:

Sie hätte gerne eine Übersicht der Maßnahmen, was die Bahn betrifft und würde gerne darüber im BBW oder der SVV reden. Wir sollten dringend im RSO über die Datenschutzvereinbarung sprechen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das können wir gerne im RSO besprechen und das Thema Bahn wäre etwas für die SVV.

Herr Czesky:

Am 23.02. um 9 Uhr gibt es in Nächst Neuendorf eine INSEK Tour. Die Plakate zum Aushängen habe er noch nicht erhalten.

Gibt es etwas Neues bei den Wanderbänken?

Bis wann wird das Radwegekonzept abgeschlossen sein?  
Wann könnte der erste Radweg gebaut werden?  
Wir können gerne den Datenschutzbeauftragten zum RSO einladen.

Herr Schulz:

In Kallinchen hängen die Aushänge bereits. Die Info hat der Ortsvorsteher per E-Mail erhalten.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für die Wanderbänke gibt es keinen neuen Zwischenstand. Wir können uns gerne mit dem Tourismusverband in Verbindung setzen.

Den Datenschutzbeauftragten können wir gerne einladen. Sie kann aber nicht versprechen, ob es bereits zum nächsten RSO klappt.

Das Radwegekonzept befindet sich im Zeitplan und soll dieses Jahr im Herbst zur Abstimmung kommen.

Herr Haase:

Anfang August werden wir mit der Planung der Radwege fertig sein. Diese werden wir dann im August/September in den Gremien vorstellen. Die Ergebnisse aus den Workshops wollen wir mit einarbeiten.

Herr Schulz:

Wäre eine gemeinsame Planung zwischen INSEK und Radwegekonzept nicht besser?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es sind unterschiedliche Fördertöpfe. Diese dürfen wir nicht vermischen. Das INSEK ist eher eine Prognose für 2030 und darüber hinaus. Das Radwegekonzept ist ein Bestandteil bzw. eine Maßnahme, die aus dem INSEK abzuleiten ist. Es sind 2 Prozessabläufe erforderlich und das Radwegekonzept ist wesentlich detaillierter als das INSEK.

Herr Leisten:

Wann glauben Sie, dass die ersten Baufahrzeuge anrücken und das Radwegekonzept zum Tragen kommt?

Herr Haase:

Die Priorisierung ist ein wichtiges Thema. Anfang nächstes Jahr werden die Förderanträge geschrieben. Wann welche Gelder kommen, darüber kann er keine Voraussage machen.

Frau Şahin- Schwarzweiler

Wir werden systematisch die Empfehlungen aus dem Radwegekonzept abarbeiten.

zu 9  
zu 9.1

### **Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **Optimierung und Erhöhung der Attraktivität des Rundwanderweges um den Motzener See - Bau einer Brücke über den Galluner Kanal - (Wiedervorlage)**

**Vorlage: 142/21**

#### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

*Den Ausbau des Rundwanderweges um den Motzener See durch eine neue und attraktivere Wegführung, die eine Überquerung des Galluner Kanals ungefähr 300m vom Zufluss in den Motzener See in nördlicher Richtung beinhaltet.*

*Das Projekt ist gemeinsam mit der Stadtverwaltung Mittenwalde im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zu realisieren. Die Umsetzung des Projektes soll im Jahr 2024 erfolgen und abgeschlossen werden. Vorbereitende Maßnahmen sind ab dem Jahr 2022 vorzunehmen. Das Projekt ist überwiegend durch Fördermittel zu finanzieren.*

Frau Beyrich:

Der Rundwanderweg wurde bereits 2003 genehmigt. Unsere Absicht war eine attraktive Wegführung anzubieten. Dies kann nur mit dem Bau der Brücke stimmig sein. Um die

Weiterarbeit weiter zu verstärken, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese Arbeitsgruppe wurde 2020 gegründet und besteht aus 2 Mitgliedern aus Motzen und 2 Mitgliedern aus Kallinchen. Ohne Hilfe der Städte Mittenwalde und Zossen kommen wir nicht weiter. Mittenwalde hat dem Beschluss bereits beraten und steht kurz vor der Abstimmung.

Herr Bonnes stellt eine PowerPoint-Präsentation zum Thema Rundwanderweg Motzener See vor.

Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigelegt.

Die Präsentation umfasst folgende Punkte:

Zusammenkunft der Ortsbeiräte Kallinchen, Motzen, Töpchin

AG Rundwanderweg Motzener See

Mitglieder

1. Ist-Analyse des Rundwanderweges Vorteile - / - Nachteile

Aktuelle Wegstrecke

1. Ist-Analyse des Rundwanderweges Ergebnisse berücksichtigt

Neue Wegstrecke

Überquerungen Variante 1

Überquerungen Variante 2

Überquerungen Variante 3

2. Machbarkeitsanalyse – Genehmigungen

2. Machbarkeitsanalyse-Kollision mit geplanten Vorhaben und/oder vorhandener Infrastruktur

3. Auswertung Machbarkeitsanalyse-Genehmigungen

Neue Wegstrecke

4. Machbarkeitsanalyse-Grundstückseigentümer

5. Weitere Ausgestaltung Streckenführung

6. Ermittlung Projektkosten

7. Finanzierungsvorschlag

8. Planung, Realisierung

9. Zusammenarbeit der Städte Zossen/Mittenwalde

Zusammenarbeit Kommunen Zossen/Mittenwalde

Einschätzung der Machbarkeit des Projektes

Entscheidung Kommunen, SVV, Ortsbeiräte

Herr Wilke:

Bitte Fragen sie auch beim Besitzer der Gasleitung nach, was der von der Brücke hält.

In der Präsentation stehen 600.000 Euro und in der Beschlussvorlage 70.000 Euro, warum? Wie ist die Unterhaltung später geplant? Wie ist das mit dem Wegerecht am Plan? Ist es ein privater oder öffentlicher Weg?

Herr Bonnes:

Richtung Kanal ist es öffentlich und in Stadteigentum. Es müsste mit 3 Eigentümern über die Flurstücke gesprochen werden.

Mit dem Besitzer der Gasleitung gab es ein Gespräch. Die Problematik ist weitestgehend abgeklärt. Zu 80 % gab es eine Zustimmung. Restliche Fragen müssen wir zeitnah nach der Beschlussfassung klären.

Als Arbeitsgruppe kann er nichts weiter zur Unterhaltung sagen. Die Vereinbarungen müssen die Städte treffen. Wer ist später für die Brücke verantwortlich? Wie wird das haushälterisch geplant? Das muss alles geregelt werden. Die Unterschiede in der Summe kann er sich nur mit den aktuell erhöhten Baukosten erklären.

Herr Wilke:

Vielleicht könnte die Kalli GmbH die Unterhaltung übernehmen?

Herr Juricke:

Das Projekt ist gut. Ihm missfällt das die Strukturfördermittel genutzt werden. Bitte hängen Sie die Präsentation an das Protokoll.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Präsentation wird immer dem Urprotokoll beigelegt. Wenn der Ortsbeirat dafür ist, die Mittel zu nehmen, dann kann man das machen. Durch das Projekt gewinnt Kallinchen an Attraktivität.

Herr Schulz:

Der Ortsbeirat ist überzeugt. Wir wollen ein Zeichen setzen, das wir dazu bereit sind, die Maßnahme auch aus dem Strukturfond zu unterstützen. Wenn es dazu kommen muss und soll, dann machen wir das auch.

Frau Küchenmeister:

Es ist ein schönes Projekt. Wer übernimmt die Finanzierung? Wer übernimmt die Bauleitplanung? Wie soll das funktionieren? Was ist mit den Folgekosten? Zossen kann doch nicht über die Fördermittel entscheiden, wenn diese auch für Mittenwalde genutzt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Da wir in der Haushaltssicherung sind, benötigen wir eine Genehmigung. Die Mittel könnten im Haushalt in Mittenwalde eingestellt werden und wir beteiligen uns in Form einer Kostenbeteiligung. Wer ist der Fördermittelgeber und wer der Antragsteller? Das wird Mittenwalde sein. Es wird in einem kommunalen Vertrag widergespiegelt sein. Heute benötigen wir ein ok, dass wir weiter über das Thema sprechen dürfen. Ist es ein Geschäft der laufenden Verwaltung oder muss es noch mal durch die SVV? Der Vertrag muss in die SVV und da müssen die Folgekosten berücksichtigt werden. Wer haftet? Wer macht den Winterdienst? Wechseln wir Jahresweise? Den Vertrag werden wir im RSO, FA und der SVV diskutieren.

Herr Bonnes:

Hier geht es erst mal darum, dass wir einen Beschluss bekommen, ob wir uns damit beschäftigen sollen. Nicht mehr und nicht weniger. Die Arbeitsgruppe soll eine Legitimation bekommen, um schon mit Grundstückseigentümern zu sprechen.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

Es findet eine Pause von 20:56 Uhr bis 21:05 Uhr statt.

zu 10

**Beratung/Aktueller Stand Waldparkplatz Horstfelde (Grundstückskauf, Waldumwandlung, Bauantrag ...)**

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Wir haben noch nicht über das Radwegekonzept beraten und sollten dies jetzt machen.

Herr Schulz:

Wir haben den Bericht gehört und diesen dann zur Diskussion gegeben.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Wieder einmal wurden nur Zossen und Wünsdorf benannt und nicht die Dörfer drumherum. Auch bei den Rundfahrten wurden die Ortsvorsteher außen vorge lassen.

Herr Schulz:

Es wurde deutlich gesagt, dass diese Aktionen jetzt erst stattfinden. Es waren auch Bilder aus den Ortsteilen zu sehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Jeder, der der Präsentation gefolgt ist, weiß nun, wo wir einen Bedarf haben. Dazu gehören Nunsdorf, Schünow, Wünsdorf, Glienick, Dabendorf und auch Horstfelde. Die Kooperation mit Mellensee wird es vorerst nicht geben. Das Schreiben vom Juli 2021 wurde abgelehnt.

Herr Wilke:

Der Landkreis arbeitet auch an einem Radwegekonzept. Fließen diese Bewertungen in das Konzept mit ein oder bringen wir uns mit beim Landkreis ein?

Herr Kommer:

Er ist in der Arbeitsgruppe des Landkreises. Ja selbstverständlich dienen unsere Arbeiten auch dem Landkreis. Ziel ist es unsere Bedarfe auf die Prioritätenliste zu setzen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Radwegekonzept vom Landkreis richtet sich an den bereits vorhandenen Radverkehr. Es werden nur die Radwege betrachtet, die es bereits gibt. Es sind sehr

oberflächliche Fragen, ähnlich wie beim INSEK.

Herr Czesky:

Wenn eine neue Brücke als Verbindung zur Schule an der der 246 gebaut werden könnte, wäre es super.

Herr Schulz beendet die Diskussion zum Radwegekonzept und führt mit TOP 12 fort.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Zum Kauf werden wir heute nichts sagen. Wir sind aktuell in der Offenlage zum B-Plan.

Herr Haase:

Auf der ersten Ausbaustufe wird Asphalt und Betonsteinpflaster genutzt.

Es sollen in diesem Bereich Parkplätze (83 Parkplätze und 3 Behindertenparkplätze), entstehen, die regelmäßig genutzt werden. Die Anbindung für die Fußgänger und eine Querungshilfe muss in zentraler Lage vorhanden sein.

In der nächsten Ausbaustufe wird es auf Schotterrasen 197 Parkplätze und 18 Caravanstellplätze geben. Die Beleuchtung ist für die Sommermonate ausgelegt und deshalb knapp bemessen

Wenn die weiße Fläche auch ausgebaut wird, wird es 496 Parkplätze, 3 Behindertenparkplätze und 18 Caravanstellplätze geben. Es wird ebenfalls auf der rechten Seite einen Grünstreifen für Lärmschutz geben. Eine Bewirtschaftung des Parkplatzes ist aus seiner Sicht erforderlich.

Für die Caravanstellplätze ist kein Wasser und Abwasser vorgesehen, diese Medien können installiert werden. Die Medienführung ist kein Bestandteil im B- Plan.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Caravanstellplätze muss man im Detail betrachten. Vielleicht kann man mit Wassercontainern arbeiten und Frisch- und Abwasser organisieren. Eine Leitung zu ziehen ist mit weiteren Kosten verbunden.

Herr Wilke:

Auf der Tagesordnung steht Grundstückskauf. Ist das jetzt ein Stadtgrundstück? Vielleicht könnte man es so wie in Wünsdorf machen mit dem Strom und Wasser.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Super, 18 Caravanstellplätze und niemand denkt an Wasser und Abwasser. Es sollten auch Stromsäulen hin. 2 Laternen nicht sind ausreichend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist eine Kosten- und Leistungsrechnung, die wir uns im FA ansehen. Ebenso wie das Betreiberkonzept. Die Medienschließung ist nicht Bestandteil des B- Planes. Eine Lösung wurde soeben erörtert. Auch die Ladesäulen sind nicht Bestandteil des B- Planes. Sie als Ortsvorsteher erhielten zudem die Informationen zu den geplanten Ladesäulen in ihrem Ortsteil.

Herr Haase:

Der Plan ist eine Funktionsplanung.

Welche Folgekosten entstehen müssen im Finanzierungskonzept beraten werden. In den Wintermonaten und bei schlechtem Wetter wird der Parkplatz wohl kaum frequentiert werden. Deshalb ist aus seiner Sicht die Beleuchtung gemäß den Ausbaustufen ausreichend.

Wir sehen jetzt, was möglich ist. Wir benötigen eine Grundlage für den Bebauungsplan.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Vielleicht sollte man erst mal nur 8 Caravanstellplätze mit Wasser und Abwasser machen. Sie hatten 2 Jahre Zeit für die Planung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Herr Juricke, wir haben bereits in der heutigen Diskussion von mehreren Ausbaustufen gesprochen.

18 Caravanstellplätze sollen in weiteren Ausbaustufen entstehen.

Herr Czesky:

Der Ortsbeirat muss befragt werden, was er sich vorstellt. Die Beleuchtung ist kein

Problem mit Solar und Pufferung. Schallschutz nach Horstfelde ist extrem wichtig. Vielleicht könnte man dort, wo nichts geplant ist, einen Spielplatz vorsehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Ortsbeirat wird im Beteiligungsverfahren beteiligt. Hinweise aus diversen Ortsbegehungen und aus Gesprächen mit dem Wasserskibetreiber wurden bereits in die Planung mit aufgenommen und wurden ihnen heute vorgestellt.

**zu 11 Beratung/Information über Konzept des Kulturforums Dabendorf und der Mensa (Mehrzweckgebäude)**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Momentan wird das Kulturforum von der Stadt und den Vereinen genutzt. Die Satzung, die wir bald beschließen, ist ausschlaggebend.

Die Mensa hat einen neuen Betreiber. Dieser gibt das Essen an die Kinder aus. Das Angebot ist breiter. Es wird nicht so gut angekommen, aber es ist besser als vorher. Die Sanierungsarbeiten der Küche sind halbwegs abgeschlossen. Es wird eine Präsentation im SJBS geben, ob ein externer oder interner Betreiber besser ist. Aktuell sind viele Servicekräfte in den Kitas ausgefallen. Dort arbeiten wir aktuell mit Leihkräften.

**zu 12 Beratungen zu Beschlussvorlagen**  
**zu 12.1 Benutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturforum Dabendorf (Wiedervorlage)**  
**Vorlage: 140/21**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

*1. die Benutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturforum Dabendorf*

*oder*

*2. die Benutzungs- und Entgeltordnung für das Kulturforum Dabendorf in der laut Protokoll in geänderter Fassung.*

Zu Beginn der Sitzung wurden Unterlagen mit dem Grundriss der Cafeteria/ Eingangsbereich, den Lehrküchen, dem Veranstaltungsbereich und der Sportsbar verteilt. Ebenso wurde eine Beispielrechnung verteilt. Die Unterlagen werden dem Urprotokoll beigelegt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

In den letzten Ausschüssen haben wir bereits diskutiert und die Rechtsbegriffe angepasst. Es gab auch Anmerkungen von der SPD/ Die Linke. Diese haben wir Ihnen zur Verfügung gestellt und auch rechtlich geklärt.

Ebenso haben wir heute eine Beispielrechnung mitgebracht. Erneut stellt Frau Şahin-Schwarzweiler die PowerPoint Präsentation zur Satzung vom SJBS vom 24.11.2021 vor. Die Zosener haben Vorrang, ebenso die Belange der Stadt Zossen.

Frau Küchenmeister:

Sie möchte noch Hinweise bis zum SJBS, spätestens RSO mit einarbeiten.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es wurde eine Beispielrechnung an alle Ausschussmitglieder verteilt. Diese erläutert sie. Der Karneval möchte in diesem Sommer eine Feier im Kulturforum machen. Es wird dafür kein Entgelt erhoben.

Herr Wilke:

Sie gehen davon aus, dass ein Verein sich das leisten kann? Es gibt 3 Vereine für den Karneval. Es sind ja alles Ehrenamtliche. Die benötigen ja noch einen Tag zum Aufbau.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Konzept würde sich nur nach hinten verschieben und es entstehen keine weiteren Kosten. In der Satzung ist es egal wie viele Stunden man braucht. Die ersten 15 Stunden werden berechnet und die anderen 9 Stunden des Tages nicht mehr.

Herr Czesky stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass die Sitzung bis 22:15 Uhr fortgeführt wird.

Herr Schulz lässt dazu abstimmen, ob die Sitzung komplett beendet werden soll:  
4x Ja zum Beenden der Sitzung  
1 x Enthaltung

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:  
2500 Euro sind ganz schön viel. Wir machen unsere Vereine damit kaputt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Der Karnevalsverein kann diese Leistung erbringen. Die Karten werden verkauft und man hat eine Auslastung. Bei 500 bis 600 Leuten mit Eintritt rechnet sich das. Bei gemeinnütziger Veranstaltung, wo man kein Eintrittsgeld nimmt, zahlt man gar nichts.

Frau Küchenmeister:  
Was wurde bisher gezahlt im Funkwerk oder Ewerk?

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Das Funkwerk hatte keine Saalmiete, aber einen Caterer, der gastronomisch mit gearbeitet hat.

Herr Wilke beantragt Rederecht für Herrn Hammer.  
Abstimmung: 5 / 0 / 0

Herr Hammer:  
Für 2400 Euro Miete schreibt er selbst den Verein an, ob er die Gastronomie machen darf. Es ist ein sehr günstiges Angebot. Der Gastronom verdient bei der Nummer am meisten und der Verein am wenigsten. Der Verein wird weniger belastet, wenn er einen Deal mit einem Caterer macht und dieser die Miete übernimmt.

Frau Küchenmeister:  
Für den Preis könnte man noch die Cafeteria mit rein rechnen.

Herr Wilke:  
Er hätte gerne 3 oder 4 unterschiedliche Varianten zur Berechnung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Wir werden keine sinnlosen Verwaltungstätigkeiten machen. Es gibt einen Vertrag dazu und was zugelassen ist und was nicht. Sie haben heute mehrere Szenarien zur Betrachtung erhalten.

Herr Czesky:  
Die Preise sind ok. Wenn diese doch nicht in Ordnung sind, kann man es immer noch nachbessern. Vielleicht könnte man technisch versiertes Personal für die Tonanlage auch bei der Kegelbahn nutzen.

Herr Leisten:  
Wir können das heute nicht Final abschließen. Das Konzept an sich gefällt ihm ganz gut. Wir sollten den Beratungspunkt heute beenden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Eine Karte kostet 12,50€ mit 700 Besuchern. Umsatz ca. 8.750 € ohne Caterer. Das ist für den Verein vertretbar. Wir können gerne eine Beispielsrechnung für eine private Feier / Veranstaltung erarbeiten, wenn gewünscht.

Herr Wilke:  
Wir hatten einen Geschäftsordnungsantrag bis 22:15 Uhr zu tagen. Jetzt ist es 22:16 Uhr. Die Sitzung muss beendet werden. Zudem haben wir nicht alle 40 Minuten gelüftet. Wir sollten den TOP im gemeinsamen Ausschuss RSO SJBS beraten.

Frau Şahin-Schwarzweiler:  
Es gibt keine Doppelausschüsse. Wir können gerne eine Lüftungspause machen. Es wurde beschlossen bis Ende der Sitzung zu tagen.

Von 22:19 Uhr bis 22:24 Uhr findet eine Pause statt.

Herr Wilke und Herr Juricke sind nach der Pause nicht mehr anwesend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Antrag der SPD/ Die Linke hat keine rechtliche Relevanz. Die Änderung werden wir in der SVV mit zu Protokoll nehmen.

Herr Schulz:

Kommt ein Verein in Schieflage unterstützt die Stadt die Vereine bestimmt auch. Wir sollten nicht alles kaputt reden.

Frau Küchenmeister:

Wie viele Menschen gehen hier rein?

Herr Hammer:

700 Personen in Reihen- bzw. Kinobestuhlung

350-450 sitzend

Abstimmung: 3 / 0 / 1

### **zu 13      Vorstellung der zukünftigen Nutzung des Wasserturms Zossen**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es gibt die Überlegung, dass man aus dem Wasserturm eine Begegnungsstätte für Senioren und Kinder macht. Eine Art Dorfgemeinschaftshaus.

### **zu 14      Beratung/Aktueller Stand FNP-Wind**

Herr Haase:

Wir haben uns bemüht, das Fledermauskriterium vertiefend für den Geltungsbereich zu untersuchen. Wir haben jetzt ein Angebot erhalten. Wenn wir das machen wollen, dann müssen wir das für ganz Zossen machen. Das Büro wird uns eine Grundlage mit den Artenzonen geben und alles an Potenzialflächen in der Tiefe untersuchen. Wir müssen uns mit den weichen Tabuzonen auseinandersetzen. Es sind 1500 ha zu quartieren. Wenn es ihr Wunsch ist, können wir das machen. Es dauert aber mindestens ein Jahr.

Herr Leisten:

Im Frühjahr könnte schon einiges aktiv werden, dann sollte man da auch beginnen.

Herr Haase:

Das ist so angedacht.

Herr Czesky:

Was passiert mit dem Regionalplan in diesem Jahr?

Herr Haase:

Sie sind geschützt. Der Regionalplan hat noch eine Veränderungssperre drauf und diese wurde nun verlängert.

Herr Schulz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:38 Uhr. Um 22:39 Uhr ist die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt.

Reinhard Schulz  
stellv. Ausschussvorsitzender

Carolin Peidelstein  
Protokollantin